

Allgemeiner Presstext, „**Die Bradler**“

„Die Bradler“ - Vollblutmusikanten mit Schwung und Herz

„Musikanten, spielt's auf“, so hat es immer wieder geheißen und für viele sind Musikanten Musizierende, die ihr Instrument eher schlecht als recht beherrschen und eigentlich keinen Anspruch auf Kunstausbübung erheben dürfen.

Blättern wir in der Geschichte, so erfahren wir, dass sich kein geringerer als der berühmte Komponist Anton Bruckner als „Musikant Gottes“ bezeichnet hat, Auch die Größen der Unterhaltungsmusik in Wien wie Lanner, Strauß und Ziehrer waren Musikanten in den einfachsten Vorstadtwirtshäusern sowie Musiker bei Bällen und Redouten am Kaiserhofe und wurden überall in gleicher Weise gefeiert. Gehen wir einen Schritt weiter in die Gegenwart. „Cross over“, also fachübergreifendes Musizieren in verschiedensten Besetzungen und Stilrichtungen, das haben wir Blasmusikanten schon lange bevor dieser Begriff geprägt wurde auf Kirtagen und bei Frühschoppen, ganz früh auch in Streichbesetzung, praktiziert. Blasmusik ist also moderner, als manche glauben mögen.

Musikant sein, das ist also keine Abwertung, sondern vielmehr eher ein Ehrenname. Musikant sein heißt, aus dem Herzen heraus zu musizieren, um sich selbst und allen Zuhörern Freude zu bereiten.

Auf die finanzielle Entschädigung kommt es dabei nicht an, Hauptsache ist, man spielt mit großer Freude und da genügen dann Getränke und ein gutes Essen. Etwa ein „Bratl“, also in unserer Gegend ein Schweinsbraten mit Waldviertler Knödeln. Und wenn Musikanten nur um Kost und Getränk spielten, dann waren sie „Bratlgeiger“, dann gingen sie „brateln“, also zur Unterhaltung aufspielen. Das ist die Wurzel des aus dem Sprachgebrauch der Volksmusikanten stammenden Ausdruckes für diese Musiziergemeinschaft, eben „**Die Bradler**“.

Begonnen hat es mit dem Ensemble „**Die Bradler**“ mit geselligem Beisammensein der jungen, begeisterten und auch musikalisch bestens ausgebildeten Blasmusiker, etwa im Anschluss an Musikfeste, also wirklich mit improvisiertem Musizieren zur eigenen Freude. Dann begannen sich die vorerst eher zufälligen, aber gleich begeisterten Zuhörer dafür zu interessieren und ermunterten die Musikanten zu öffentlichen Auftritten, dessen großer Erfolg die Musikanten ermunterte, ihr Musizieren fortzusetzen.

Inzwischen war aus der vorerst losen Gruppe schon eine **Vereinigung zur Erhaltung der österreichisch - böhmischen Volksmusik in Blasmusikbesetzung** mit dem Sitz in Langau geworden. Innerhalb von nur zwei Jahren sind also „**Die Bradler**“ wegen ihrer qualitätvollen, **Begeisterung erweckenden Musik** zu einem Begriff geworden und haben ihren festen und treuen Anhängerkreis, ihre „Fans“, wie es modern heißt.

So war diese vorliegende CD eigentlich unbedingt fällig, damit viele begeisterte Freunde der Blasmusik mit Freude hören können, welche prächtigen Musikanten hier im Grenzgebiet von Wald- und Weinviertel musizieren.

**„Die Bradler“ sind wahre Vollblutmusikanten, sie sind eben die „DIE Begeisterten
Routinierten Ausdauernden Durstlöschenden Liebenswerten Erlesenen
Ru(h)mreichen MUSIKANTEN.**

Ein bisschen Waldviertel, ein bisschen Weinviertel, dazu viel jugendliche Begeisterung, das ist wohl die beste Mischung, die garantiert, dass „**Die Bradler**“ mitreißende und gemütvolle Unterhaltungsmusik verschiedener Stilrichtungen bestens beherrschen.

„Die Bradler“, junge, begeisterte, begabte und sehr qualitativ aufspielende Musiker, die wunderbare Musikanten und großartige Kameraden sind. Ein Erfolgsrezept, dass eine harmonische, erfolgreiche Zukunft garantiert.

Othmar Karl Matthias Zaubek, Blasmusikrezensent

Langau, 04.04. 2008 „Die Bradler“